

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>11</b>
<b>1      Einleitung .....</b>	<b>13</b>
<b>2      Das Spannungsverhältnis zwischen Elternschaft und Wissenschaftskarriere .....</b>	<b>19</b>
2.1    Ein unbehagliche Bestandsaufnahme oder ein halsbrecherischer Spagat zwischen Kind und Karriere .....	19
2.2    Frauen als Subjekte der Wissenschaft und die wissenschaftliche Lebensform .....	21
2.3    Die kinderfreundliche Hochschule – eine Vision im Wettbewerb? .....	27
<b>3      Die asymmetrische Geschlechterkultur der Hochschulen und die Wissenschaft als Lebensform .....</b>	<b>29</b>
3.1    Strukturelle Flexibilität und kulturelle Fixierungen der universitären Organisation und die wissenschaftliche Lebensform .....	30
3.2    Die Hochschule als asymmetrisch vergeschlechtlichte Institution .....	35
3.3    Mütter in der Wissenschaft – Balancen von Elternschaft im wissenschaftlichen Lebensverlauf .....	40
<b>4      Zur (Un-)Vereinbarkeit von Individualisierung und Elternschaft .....</b>	<b>45</b>
4.1    Multiple Lebensentwürfe – Familien im Wandel .....	45
4.2    Wer bekommt Kinder und wer keine? Zur Datenlage von Elternschaft .....	47
4.3    Kinderlosigkeit und ihre (individuellen) Hintergründe .....	48

4.4	Leitbild der berufstätigen Eltern und einseitige Vereinbarkeitsarrangements .....	50
4.5	Zum Spannungsverhältnis zwischen wissenschaftlicher Karriere und Elternsein .....	52
4.5.1	Standardisierung und soziale Stratifizierung – strukturelle Diskriminierungen .....	54
4.5.2	Soziale Positionierung von Frauen im wissenschaftlichen Feld – geteilte Wirklichkeiten .....	55
4.5.3	Lebenslaufperspektive und berufliche Laufbahnentwicklung ....	56
<b>5</b>	<b>Partnerschaft und Elternschaft qualifizierter Paare .....</b>	<b>59</b>
5.1	Privilegierung und sozial endogame Paarbildung .....	59
5.2	Die Qualität von Partnerschaften und elterliche Arbeitsteilung	65
<b>6</b>	<b>Der Arbeitsplatz Hochschule – strukturelle Bedingungen der wissenschaftlichen Karriere .....</b>	<b>69</b>
6.1	Meritokratisches Selbstverständnis und Wissenschaft als Lebensform .....	70
6.2	Heterogene und prekäre Beschäftigungsbedingungen im wissenschaftlichen Mittelbau .....	71
6.3	Subjektive Reaktionen auf ‚unsichere‘ Beschäftigungssituationen .....	74
6.4	Geschlechterdifferenzen in der Statuspassage vom Studium zur Promotion .....	75
<b>7</b>	<b>Die wissenschaftlichen Qualifizierungsphasen und Elternschaft .....</b>	<b>79</b>
7.1	Merkmale und Belastungen der Promotionsphase .....	80
7.2	Von der Promotion zur Professur – die Habilitation als deutscher Sonderweg .....	85
7.3	Geschlechterdifferenzen auf dem Weg zur Professur – fächerspezifische Scherenentwicklungen .....	88
<b>8</b>	<b>Methodenkombinierte Situationsanalyse des wissenschaftlichen Personals an den Universitäten in Nordrhein-Westfalen .....</b>	<b>95</b>
8.1	Kinder gesucht! Die statistische Erfassung von Eltern .....	95
8.1.1	Der Mikrozensus als Datenbasis .....	95
8.1.2	Erhebungsverfahren der Lebenslaufforschung .....	96
8.1.3	Demografieforschung per Bevölkerungsstatistik .....	97

8.2	Daten zur Analyse der wissenschaftlichen Lebensform an Universitäten .....	98
8.2.1	Verknüpfte Dateien der Personalstatistik .....	98
8.2.2	Ein Blick hinter die Zahlen – Interviews mit Wissenschaftler/innen im Mittelbau .....	100
8.2.2.1	Zur Generierung des Untersuchungssamples .....	101
8.2.2.2	Durchführung der Interviews .....	103
8.2.2.3	Zur Auswertung der Interviews .....	104
8.2.3	Das Sample der interviewten Wissenschaftler/innen .....	106
<b>9</b>	<b>Balanceakte zwischen Kindern und Karriere – Bedingungen und Beziehungen im wissenschaftlichen Mittelbau der Universitäten in NRW .....</b>	<b>109</b>
9.1	Vermehrtes Personal im wissenschaftlichen Mittelbau .....	111
9.2	Steigender Frauenanteil im wissenschaftlichen Mittelbau .....	112
9.3	Zunehmende Teilzeit- und verringerte Vollzeitbeschäftigung ...	113
9.4	Geschlechterdifferenzen in der Voll- und Teilzeitbeschäftigung von Eltern .....	115
9.5	Wissenschaft als Berufsrisiko – „Diese Unsicherheit ist eigentlich das Entscheidende“ .....	116
9.6	Riskante Beschäftigung und ‚unerwünschte‘ Kinder. Zur Rationalität der Kinderlosigkeit in der wissenschaftlichen Lebensform .....	118
9.7	Das Altern des ‚Nachwuchses‘ oder die missglückte Verjüngung .....	121
9.8	Die allmähliche Verdrängung des Kinderwunsches – Eltern als Ausnahme .....	124
9.8.1	Das Altern der Eltern im wissenschaftlichen Mittelbau .....	125
9.8.2	„Die Doktorarbeit ist ein Baby für sich“ – Qualifizierungsanforderungen mit Kind? .....	128
9.8.3	Mobilitätswänge und Zukunftsprognosen – „Und dann irgendwann einen Lehrstuhl, wo auch immer“ .....	130
9.9	Diskrepante parallele Welten: Elternsein in der Wissenschaft .....	132
9.9.1	Und einige gibt es doch: Eltern im wissenschaftlichen Mittelbau .....	132
9.9.2	Faktoren für „gelingende“ Elternschaft – die Ausnahmen .....	135
9.9.3	„Es kommt darauf an, dass die Arbeit gemacht wird“ – flexible Arbeitszeiten und Arbeitsorte .....	136
9.9.4	Die Kehrseite der Medaille – entgrenzte Sphären .....	138
9.9.5	Bedingungen versus Beziehungen – Kollisionen beider Sphären .....	139
9.9.6	Die Nachhaltigkeit von gesellschaftlichen Mutterbildern .....	140

9.9.7	Geschlechterasymmetrie als ungleiche Voraussetzungen der Vereinbarkeit .....	142
9.10	Neue Väter und moderne Paarbildungen .....	142
<b>10</b>	<b>An der Spitze angekommen – Professorinnen und Professoren als Personalisierung der Wissenschaft als Lebensform .....</b>	<b>147</b>
10.1	Professor/inn/en im deutschen Hochschulsystem und im internationalen Vergleich .....	149
10.2	Fach- und Geschlechterdifferenzierungen der Professuren .....	152
10.3	Entwicklungen bei den Universitätsprofessuren in NRW zwischen 1994 und 2004 .....	156
10.3.1	Geschlechterrelationen im Verhältnis von C3- und C4-Professuren .....	157
10.3.2	Die verjüngte Altersstruktur der Professor/inn/en .....	158
10.4	Universitätsprofessor/inn/en als Eltern 1994 und 2004 .....	160
10.4.1	Alter und Kinderlosigkeit der Professor/inn/en .....	161
10.4.2	Anzahl der Kinder von Professor/inn/en-Eltern .....	164
10.5	Die Lebens- und Arbeitswelt der Professorinnen – privilegiert und marginalisiert? .....	166
<b>11</b>	<b>Bedarfsorientierte Kinderbetreuung und die Notwendigkeit sozialer Netze .....</b>	<b>169</b>
11.1	Kinderbetreuung als ‚Frauenproblem‘ – ein langsamer Wandel .....	170
11.2	Die Wissenschaftskarriere von Eltern – nur mit „superguter Kinderbetreuung“ .....	171
11.3	„Karrierekiller Kind“ – Strategien des Umgangs mit Mutterzeit .....	172
11.4	Institutionelle Kinderbetreuung – Bedarf contra Angebot .....	175
<b>12</b>	<b>Zur Spiegelung der Struktur aggregierter Daten in einer Universität .....</b>	<b>181</b>
12.1	Zum Verhältnis der Datenstruktur auf Landes- und Universitätsebene .....	181
12.2	Beschäftigungsstruktur und Geschlechterrelationen im wissenschaftlichen Personal der Universität Dortmund 2004 ....	182
12.3	Beschäftigungsverhältnisse der Eltern im Mittelbau der Universität Dortmund .....	184
12.4	Eltern und Kinderlose im wissenschaftlichen Personal (Mittelbau und Professuren) im Überblick .....	186

12.5	Rangreihe der Universitäten in NRW nach Anteil der Kinderlosen im wissenschaftlichen Personal .....	187
13	<b>Zusammenfassung: Zur Notwendigkeit einer lebens- und familienfreundlichen Hochschulentwicklung .....</b>	<b>191</b>
14	<b>Literatur .....</b>	<b>199</b>
15	<b>Anhang .....</b>	<b>211</b>
15.1	Kurzportraits der befragten Wissenschaftler/innen .....	211
Tabelle 1: Kumulierte Kinderlosigkeit in der Professorenschaft nach Lebensjahren (in 1994 und 2004) .....		215
Tabelle 2: Kumulierte Kinderlosigkeit nach Lebensjahren der Professor/inn/en nach Geschlecht in 1994 und 2004 .....		215
Tabelle 3: Dauer der Beschäftigung und Geschlecht im Mittelbau und C2/H2 .....		215